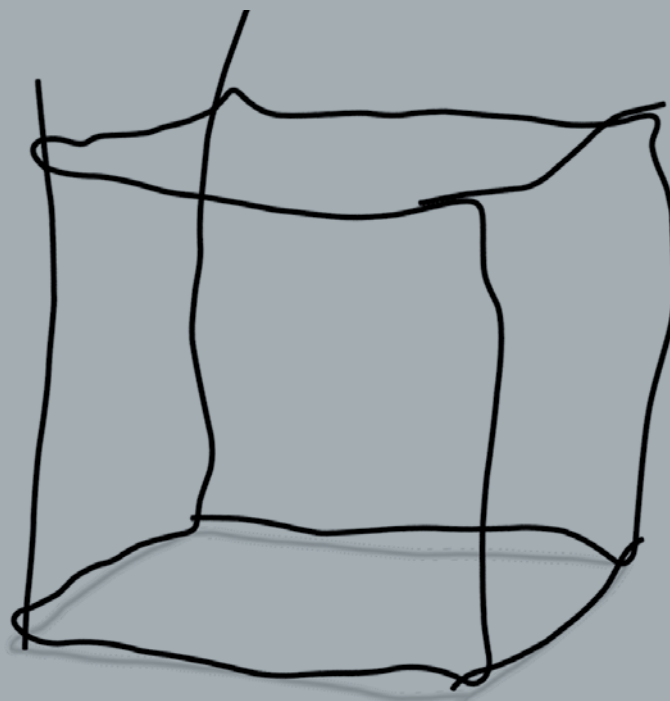


**Auszeichnung
guter Bauten
im Kanton Zürich
2013**



**Auszeichnung
guter Bauten
im Kanton Zürich
2013**

Mit Bauen Grenzen erforschen

Je komplexer eine Gesellschaft wird, desto anspruchsvoller entwickelt sich das Bauen. Brauchte Karl Moser vor dem Ersten Weltkrieg gerade mal drei Jahre (1911–1914), um das Kollegiengebäude der Universität Zürich neu zu bauen, dauerte der Umbau ganze 15 Jahre (1991–2006). Bloss: Moser baute damals ohne Denkmalpflege und ohne Energievorschriften; die Ansprüche an das Raumklima waren bescheiden, in den Hörsälen beschränkte sich die Haustechnik auf die Wandtafel, es gab kein Highspeed-Internet, einfachere Brandschutzvorschriften – und keinen einzigen Studenten im Haus. Das Beispiel illustriert, wie sehr sich die Grenzen des Bauens im Laufe der Zeit verschoben haben. Forschung und Technik erlauben gewagtere Konstruktionen, während laufend revidierte Normen und Regulierungen neue Grenzen setzen. Allein bei all den Fragen rund um den Energieverbrauch von Häusern wird das Thema der Grenzen ganz neu gestellt: Die Fassade, also die Hülle zwischen Innen und Aussen, wird stetig dicker und dichter, sie wird zunehmend zu einer für Geräusche und Wärme undurchdringlichen Grenze. Was das für den Aufenthalt in solchen Gebäuden heisst, ist noch nicht restlos geklärt.

Mit den diesjährigen Preisen und Anerkennungen würdigt die Jury Arbeiten, die sich auf individuelle und kreative Weise mit Grenzen auseinandersetzen. Mal werden bestehende Einschränkungen gesprengt, mal müssen klare Grenzen gesetzt werden und mal braucht es viel Fingerspitzengefühl in einem sozialpolitischen Grenzbereich. Alle prämierten Bauten erforschen auf ihre Art Neuland und Grenzbereiche, ohne das Terrain der Tradition ganz zu verlassen. Denn im dicht bebauten Kanton Zürich wird jeder Neubau an einem Ort gebaut, an dem schon jemand ist. Diese Grenzen gilt es zu respektieren.

Auszeichnungen

- 6** **Sihlcity, Zürich**

- 10** **Hochhaus Weberstrasse (Anbau/Sanierung)**
Weberstrasse 91, Winterthur

- 14** **Neubau Bezirksgebäude Dietikon**
Bahnhofplatz 10, Dietikon

- 19** **Jurierung**

Anerkennungen

- 20** **Sunnige Hof (Ersatzneubauten)**
Else-Züblin-Strasse 24/30/36/42/48/54, Zürich

- 22** **Obergericht Kanton Zürich**
Hirschengraben 15, Zürich

- 24** **Zentrum für Forensische Psychiatrie**
Alleestrasse 80, Rheinau

- 27** **Engere Wahl**

- 31** **Eingereichte Objekte**

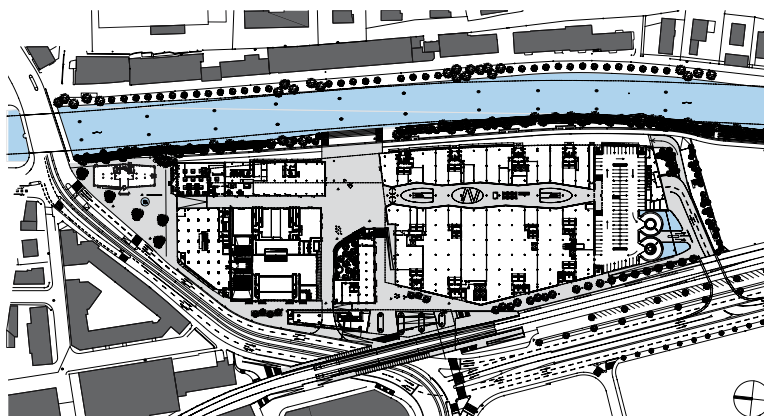
Objekt	Sihlcity, Zürich
Architekt	Theo Hotz Partner Architekten, Zürich
Bauherrschaft	Miteigentümergeinschaft Sihlcity, Credit Suisse AG, Sihlcity, Zürich

An der Grenze

Die Umnutzung von nicht mehr zur Produktion benötigten Industriearealen beschäftigte in der Schweiz und ganz besonders in der Stadt Zürich intensiv die Bauherren, Planer und Architekten während der letzten zwei Jahrzehnte. Das Areal der Sihlpapierfabrik im Süden der Stadt war eines von zahlreichen Gebieten in der einstigen Industriestadt Zürich, das einer neuen Nutzung zugeführt wurde. Zugleich war es eines der wenigen, das von einem einzigen Investor und einem einzigen Architekten neu überbaut wurde. Diese Konstellation ist aus ökonomischer Sicht natürlich praktisch, macht es jedoch aus städtebaulicher und architektonischer Sicht nicht unbedingt einfacher, besteht doch latent die Gefahr der Monotonie.

Theo Hotz gelang aber beim Sihlcity genau das Gegenteil: an der Grenze zwischen Stadt, Fluss und dem offenen Land der Allmend schuf er ein belebtes städtisches Milieu, das es vorher dort nicht gab. Den Schlüssel dazu hatte die Bauherrschaft in der Hand, denn das «Geheimnis» jeder belebten Stadt ist das Prinzip der Durchmischung – und zwar sowohl die Mischung der Nutzungen wie auch die richtige Mischung an städtebaulichen Teilen und nicht zuletzt eine echte, spürbare Dichte. All das muss eine Bauherrschaft wollen und ist im Sihlcity eingelöst worden. Man kann einkaufen, aber auch sich verpflegen, es gibt ein Multiplexkino, Büros, eine Wellness-Oase und auch einige Wohnungen. Sihlcity ist auf selbstverständliche Art und Weise an die Stadt und an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen, ist also keine Insel, sondern Teil eines grösseren Ganzen.

Schliesslich der Städtebau und die Architektur: Sie nehmen sich beide zurück, die neuen Gebäude sind gross, einige sogar sehr gross, und doch kommen die drei denkmalgeschützten und deshalb erhaltenen Altbauten aus der Industriezeit gut zur Geltung. Am nördlichen Eingang, beim Utoplatz, flankieren zwei Altbauten die Gasse, die zum Kalendarplatz in der Mitte des Areals führt. Der Platz ist verhältnismässig klein, aber völlig ausreichend dimensioniert. Er ist das Herz von Sihlcity; alle Wege führen auf ihn zu, er bildet das Sammelbecken und den Verteiler zugleich. Und er ist ein Beispiel solider Stadtbaukunst. Obwohl das Gebäude der ehemaligen Ausrüsterei mit Abstand das kleinste Bauvolumen am Platz ist, wirkt es keineswegs marginalisiert. Es behauptet sich neben der riesigen Fassade des Einkaufszentrums, als wäre der Neuling schon immer da gewesen. Die Altbauten sind geschickt als Identitätsträger inszeniert, wirken aber nicht wie musealisierte Artefakte, sondern sind voll und ganz als gleich berechnete Partner in die neue Überbauung integriert.



Gesamtgrundriss
1:1000







Objekt	Hochhaus Weberstrasse (Anbau/Sanierung) Weberstrasse 91, Winterthur
Architekt	ARGE: burkhalter sumi architekten, Zürich und Bednar Albisetti Architekten, Winterthur
Bauherrschaft	UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel

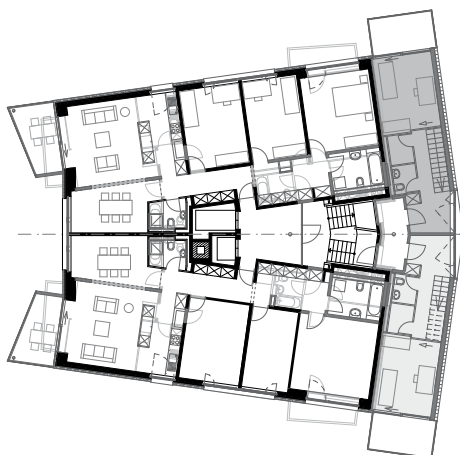
Neue Grenzen

Die Erneuerung der Bausubstanz aus den Boomjahren zwischen 1950 und 1975 ist eine umfangreiche Aufgabe für Bauherren und Architekten, für die es keine verbindlichen Rezepte gibt. Innerhalb nur einer Generation verdoppelte sich der umbaute Raum in der Schweiz: heute muss mit all diesen Bauten ein Umgang gefunden werden. Bei Wohnhochhäusern kommt erschwerend das umstrittene Image hinzu, das unmittelbar nach der Hochkonjunktur in den Keller sauste. Langsam findet jedoch ein Umdenken statt, bildet doch das Wohnhochhaus gerade in Bezug auf die Nachhaltigkeit heute erst recht eine sehr effiziente und platzsparende Form der Verdichtung.

Das zwölfgeschossige Wohnhochhaus an der Weberstrasse in Winterthurer Mattenbach-Quartier mit Baujahr 1960 stellt sowohl als Ausgangslage für ein Sanierungsprojekt wie auch in der Projektierung und Ausführung des Umbaus durch burkhalter sumi architekten ein Paradebeispiel für die Erneuerung und Aufwertung des Baubestandes der so genannten «Zweiten Moderne» dar. In dem Projekt verbinden sich die ökonomischen, ökologischen und ästhetischen Aspekte einer intelligenten Um- und Aufwertung zu einer stringenten architektonischen Strategie bis hin zu einer sorgfältigen und perfekten Umsetzung im Detail. Nach 45 Jahren war der Wohnturm statisch, energetisch und ästhetisch dringend sanierungsbedürftig. Dabei sollte der historische Charakter des Gebäudes erhalten bleiben, zugleich aber eine mögliche Mehrnutzung auf der Parzelle ausgenützt werden. Das «Problem» der zusätzlichen Wohnflächen wird auf logische und auf Antrieb ablesbare Weise gelöst, indem die Architekten den Wohnturm um eine neue, in der Mitte leicht genkickedte Schicht erweitern. Das ursprüngliche Gebäudevolumen erhält mit dem Anbau neue Grenzen, ohne den prächtigen alten Baumbestand im Grünraum zu beeinträchtigen. Durch das Andocken des neuen Hausteils an das bestehende Treppenhaus war keine zusätzliche Erschliessung nötig – die geschickte Anordnung schonte das knappe Budget.

Die zuvor kleinteiligen Wohnungen im Wohnturm wurden zu geräumigen Vierzimmerwohnungen zusammengelegt, deren Wohnzimmer an neuen, deutlich erweiterten Balkonen liegen. Im Neubauteil sind die Wohnungen als ineinander verschränkte Duplex-Einheiten konzipiert. Diese inneren Strukturen lassen sich auf der neuen Aussenhaut ablesen: Ein Muster aus glattem Grundputz und einer mit Glimmersprengeln versetzten zweiten Schicht zeichnet den Verlauf der Wohnungen nach. Alle anderen Fassaden wurden mit einem Spiel aus hellen horizontalen und dunklen vertikalen Elementen aufgefrischt. Die Konstruktion erinnert an ein steineres Geflecht und überzieht das Haus wie eine locker gewobene Haut. Aus dem «Problemfall» ist durch die Sanierung und Erweiterung ein elegantes Haus geworden, das mit seinen zeitgemässen Wohnungen stolz für weitere fünfzig Jahre dasteht.

4., 7. und 10. Obergeschoss
1:500









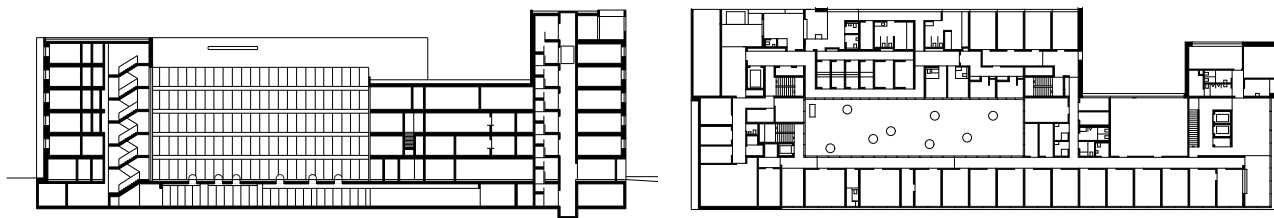
Objekt	Neubau Bezirksgebäude Dietikon Bahnhofplatz 10, Dietikon
Architekt	Andy Senn, Architekt BSA SIA, St.Gallen
Bauherrschaft	Kanton Zürich, Baudirektion, Immobilienamt

Grenzen setzen

Am Bahnhof Dietikon zeigt sich der Kanton Zürich in der Gestalt eines nur vordergründig diskreten, in seiner Wirkung aber Respekt erheischenden Bezirksgebäudes. Der St.Galler Architekt Andy Senn arbeitet mit scharfkantig geschalttem Sichtbeton in hoher Qualität, reagiert mit einem differenzierten Bauvolumen auf ein komplexes Raumprogramm und schafft mit einem siebengeschossigen Kopfbau die repräsentative Geste zum Bahnhofsplatz. Für die verschiedenen Institutionen des 1989 neu geschaffenen Bezirks Dietikon – den Bezirksrat, den Statthalter mit seinem Amt, die regionale Staatsanwaltschaft und nicht zuletzt das Gefängnis – steht an der Grenze zwischen Innenstadt und Bahnlinie die beispielhafte Multifunktionsstruktur für die kantonale Justiz. Besonders die Integration des Gefängnisses verlangte höchste Präzision bei der Setzung des Gebäudes in das Stadtgewebe. Die aussergewöhnliche Lage bedingt, dass es keine Pufferzone und keine Mauer gibt. Die Fassade ist die äusserste Sicherheitsschicht. Trotzdem schottet sich das Bezirksgebäude nicht von der Stadt ab – es setzt klare Grenzen für die Insassen des Gefängnisses, öffnet sich aber mit seinen Bandfenstern auf alle Seiten.

Das ohnehin schon anspruchsvolle Raumprogramm mit Büros für vier verschiedene Nutzer, einem Gericht mit der entsprechenden Infrastruktur und einem Untersuchungsgefängnis wurde im Laufe der Planung kontinuierlich angepasst. Die Absicht, alles unter einem Dach zu vereinen – den offenen Gefängnishof auf dem Dach inklusive –, erforderte sowohl vom Gebäude wie auch von allen Beteiligten ein erhebliches Mass an Flexibilität. Umso bemerkenswerter ist die durchgängig sorgfältige Gestaltung aller Bereiche und Oberflächen im Haus: von der üppigen und verspielten Gestaltung des Innenhofes über die surrealen, die Strenge und Geschlossenheit der Architektur kontrastierenden Kunstinterventionen von Andreas Lutz und Andreas Guggisberg bis hin zur prägnanten Signaletik von Bringolf Irion Vögeli ist alles harmonisch aufeinander abgestimmt.

Für die Mitarbeitenden im Bezirksgebäude ist die kompakte Disposition des Hauses sehr praktisch. Von einer Abteilung in die nächste sind es nur wenige Schritte, und die Gefangenen können einfach von ihren Zellen zur Einvernahme oder zum Gericht gebracht werden. Der Bereich des Bezirksgerichts ist eine der wenigen halböffentlichen Zonen, die Personen von ausserhalb betreten dürfen. In den Sälen und Wartezonen herrscht eine nüchterne, neutrale Stimmung – der Akt der Gerichtsverhandlung wird als alltägliche, seriöse und effiziente Arbeit dargestellt. Sie passt damit gut zur ganzen Erscheinung des Bezirksgebäudes in Dietikon: Der Bezirk als Verwaltungsapparat ist jetzt an prominenter Lage sichtbar, strahlt aber Zurückhaltung aus.



Längsschnitt, Grundriss Erdgeschoss
1:1000









Jurierung

123 Objekte, so viele wie noch nie bei den bisherigen Auszeichnungen, hatte die Jury in den drei zur Verfügung stehenden Tagen zu beurteilen. Ein hartes Stück Arbeit. Erst nach einer ausgedehnten Besichtigungstour und teilweise heftigen Diskussionen entschloss sich das Gremium, drei Bauwerke mit einem Preis sowie nochmals deren drei mit einer Anerkennung auszuzeichnen. Dass die Jury unter dem Vorsitz von Stiftungsratspräsident Stefan Bitterli ihre Auswahl unter vielen äusserst qualitativollen Bauten treffen musste zeigt sich auch darin, dass nicht weniger als 14 Objekte in der engeren Wahl standen und intensiv diskutiert wurden. Genau diese Diskussionen um das qualitativolle Bauen will die Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich auch in weiteren Kreisen anregen. Dass das Debattieren über Bauen und Architektur nicht allein den Architekten vorbehalten bleiben soll, hat das interdisziplinär zusammengesetzte Preisgericht dabei selbst vorgelebt. Und auch die publikumsoffene Jurierung am ersten Tag war ein Versuch, die Öffentlichkeit mit dem aktuellen Baugeschehen näher vertraut zu machen. Auch wenn die Resonanz hier noch etwas verhalten war und die Jury zudem einige interessante Bauten unter den Eingaben vermisste ist sie überzeugt, dass das Interesse an einer lebendigen Baukultur in Stadt und Land vorhanden ist.



Objekt Sunnige Hof (Ersatzneubauten)
Else-Züblin-Strasse 24/30/36/42/48/54, Zürich

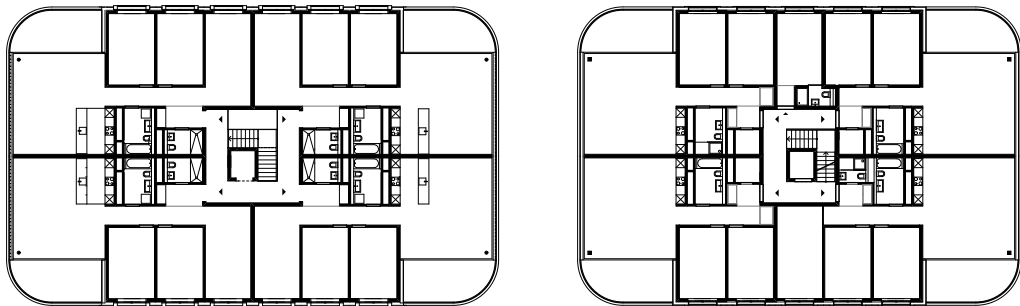
Architekt burkhalter sumi architekten, Zürich

Bauherrschaft Siedlungsgenossenschaft «Sunnige Hof», Zürich

Grenzen ausloten

In der Stadt Zürich haben die Wohnbaugenossenschaften die bauliche Verdichtung über Ersatzneubauten nach erstem Zögern auf breiter Front angenommen und umgesetzt. Gerade im Aussenquartier Albisrieden besteht noch ein grosses Potenzial an nicht ausgeschöpften Ausnützungsräumen in den Überbauungen der Nachkriegszeit. Die Siedlungsgenossenschaft «Sunnige Hof» nutzte diese Reserven nun aus und liess sechs ihrer 1948 von den Architekten Sauter & Dirlir erstellten Hauszeilen durch sechs Neubauten von Burkhalter Sumi Architekten ersetzen. Mit ihren sechs Geschossen sind die Neubauten zwei Stockwerke höher als die alten Zeilen, vor allem aber sind sie einiges breiter. Kurzum: Sie nehmen mehr Raum in Anspruch und etablieren deshalb ein neues städtebauliches Muster. Bauherrschaft und Architekten loten mit den scheinbar frei auf dem Areal verstreuten, bullig wirkenden Häusern ganz bewusst die Grenzen der Verdichtung aus.

Die abgerundeten Ecken machen die Gebäude «weicher» und den Aussenraum fließender und dynamischer, während die Farbgebung mit drei markanten Grundfarben rund um die Fenster nach einer ersten Eingewöhnungszeit schnell vertraut wirkt. Im Inneren sind die sechs Neubauten sehr effizient organisiert: vom einzigen Treppenhaus her sind je Geschoss vier Wohnungen erschlossen – jede der Wohnungen hat einen für Familien günstigen Grundriss mit mehreren neutralen Zimmern und einem grossen Wohn-Esszimmer mit angeschlossener Loggia an einer der abgerundeten Ecken. Die Häuser und Wohnungen sind robust gestaltet, so dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Lebensraum individuell aneignen können.



Typ A Regelgeschoss, Typ B Regelgeschoss
1:500



Objekt	Obergericht Kanton Zürich Hirschengraben 15, Zürich
Architekt	Felber Widmer Schweizer Architekten SIA AG, Aarau
Bauherrschaft	Obergericht Kanton Zürich, Hochbauamt Kanton Zürich

Aufgelöste Grenzen

Eine Konstante der langen Baugeschichte des Obergerichts am Hirschengraben oberhalb der Zürcher Altstadt ist der stetige Wandel, das Weiterbauen. Bis heute sind Teile des ehemaligen Barfüsserklosters und des zu Beginn des 19. Jahrhunderts erbauten Casinos des alten Gerichtsgebäudes erhalten, andere wie die Kirche sind verschwunden. Der L-förmige Neubau der Aarauer Architekten Felber Widmer Schweizer verbindet das Konventsgebäude mit dem ehemaligen Casino des alten Gerichtsgebäudes und bindet die ganze Anlage wieder zu einem überzeugenden Gesamtensemble zusammen. Dabei übernehmen die historischen Bauten die Aufgabe der Repräsentation nach aussen, während sich der Neubau unpräzise einordnet und vor allem auch gegenüber der nahen Altstadt sehr zurückhaltend in Erscheinung tritt.

So bescheiden sich das neue Gebäude gegen aussen gibt, desto reichhaltiger präsentiert es sich im Inneren. Ein über fünf Geschosse reichendes Atrium verknüpft als öffentlich zugänglicher Bereich Alt- und Neubau. Obwohl die Wege von Gerichtspersonal und Besuchern grundsätzlich strikt getrennt sind, lösen sich in dem Atrium einige Grenzen auf: Hier bewegen sie sich im gleichen Raum, allerdings auf verschiedenen Ebenen, hier sind Ein- und Durchblicke möglich in den Innenhof und zu den dahinter gelegenen Gebäudeteilen. Zu den reichen «inneren Werten» gehört auch der grosszügige Einsatz von Holzfurnier, der schon in der Empfangsloge beginnt und der bis in die Korridore, in die Gerichtssäle und sogar das Personalrestaurant reicht. Die stellenweise vielleicht etwas üppige Ausstattung mit Nussbaumfurnier steht dem Gericht gut an, besser als manche übertriebene Geste der Repräsentation.



Grundriss 2. Obergeschoss, Südfassade
1:500

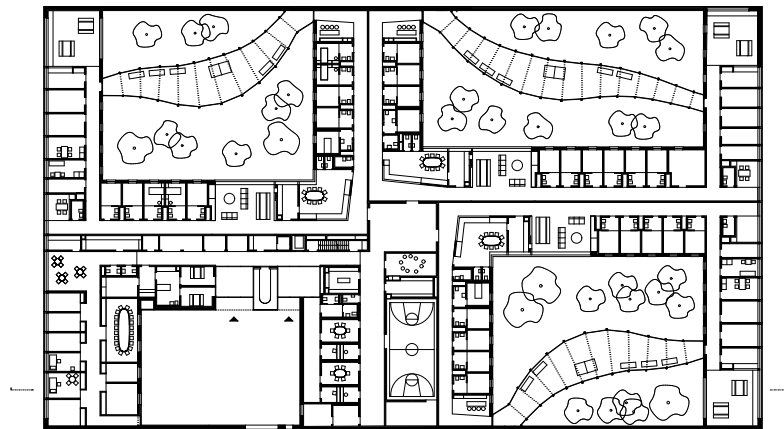


Objekt	Zentrum für Forensische Psychiatrie Alleestrasse 80, Rheinau
Architekt	Derendinger Jaillard Architekten AG, Zürich
Bauherrschaft	Kanton Zürich

Im Grenzbereich

Die einzigartige und komplexe Bauaufgabe einer Sicherheitsstation für psychisch schwer erkrankte Straftäter rief geradezu nach einer ungewöhnlichen und innovativen Lösung. Im sozialpolitisch brisanten Grenzbereich zwischen Krankheit, Verbrechen und Strafe betraten Bauherrschaft und Architekten Neuland und bewiesen viel Fingerspitzengefühl und vorurteilsloses Handeln. Das Gebäude folgt einer überzeugenden Grundidee: Die eingeschossige, horizontal organisierte Anlage wirkt wie eine nach innen gerichtete Stadt. Gleichzeitig integriert sich das Gebäude mit seiner unaufgeregten Erscheinung und seiner Materialisierung in ockerfarbenem Klinker souverän in das weitläufige, offene Gelände des Psychiatriezentrums Rheinau, das schon immer von flachen Pavillonbauten geprägt wurde.

Sowohl im Betrieb wie auch im Ausdruck überschreitet der Neubau einige Grenzen konventioneller Architektur und üblicher Nutzungen. Derendinger Jaillard Architekten gelang es, trotz maximaler Sicherheitsanforderungen eine menschenwürdige Umgebung für die Insassen zu schaffen. Das Gebäude umfasst drei Sicherheitsstationen, die je um einen eigenen Hof herum gruppiert sind; jede der Abteilungen kann nur durch eine einzige Tür betreten oder verlassen werden. Die Zimmer der Insassen sind auf die begrünten Höfe ausgerichtet und damit auch vor Einblicken von Aussen geschützt. Durch die Höfe führen Spazierwege, die als frei geformte Objekte einen ganz eigenen Charakter annehmen. Die Wege sind an das Erschliessungssystem der jeweiligen Abteilung angeschlossen und können so auch als Rundgang genutzt werden.



Eingangsfassade
Erdgeschoss
1:500



Objekt Brühlgutpark
Zürcherstrasse, Winterthur

Architekt Rotzler Krebs Partner,
Landschaftsarchitekten, Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Stadtgärtnerei



Objekt Ersatzneubau, Zentrum für Gehör und Sprache
Frohaldstrasse 78, Zürich

Architekt E2A Eckert Eckert Architekten, Zürich

Bauherrschaft Volksschulamt/Baudirektion Kanton Zürich,
Zürich



Objekt Friedhofgebäude Erlenbach
Seestrasse, Parzelle 3943, Erlenbach

Architekt Fuhrmann Hächler Architekten
ETH BSA SIA AG, Zürich

Bauherrschaft Politische Gemeinde Erlenbach



Objekt Europaallee – Pädagogische Hochschule
Zürich und Geschäftshaus

Architekt Max Dudler
Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft SBB AG, Bern



Objekt Neuüberbauung Sidi-Areal
St. Gallerstrasse, Winterthur

Architekt A.D.P. Walter Ramseier Partners AG Arch.
BSA SIA SWB, Zürich

Bauherrschaft BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich



Objekt Siedlung Living 11
Schaffhauserstrasse 561–595, Zürich

Architekt Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft ASIG Wohngennossenschaft, Zürich



Objekt Gartenstadt Zelgli
Eisweiherstrasse 91–197, Winterthur

Architekt PARK Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft L+B AG, HGV, Robert Hofer, Winterthur



Objekt Wohnhaus und Scheune Herzogenmühle
Herzogenmühlestrasse 24, Zürich

Architekt Michael Meier und Marius Hug Architekten AG,
Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten, Zürich





Objekt 1* Erweiterung Berufsschulanlage Rüti
Sonnenplatz 1, Rüti

Architekt Brian Cyrill Thurston Architekt SWB, Uerikon

Bauherrschaft Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich



Objekt 2 Ersatzneubau Lehrlingswohnheim
Waisenhausstrasse 14, Wädenswil

Architekt Hotz Partner AG, Architektur und
Ausführung, Wädenswil

Bauherrschaft Stiftung Technische Obstverwertung
c/o Tuwag Immobilien AG, Wädenswil



Objekt 3 Kantonsschule Küsnacht, Neubau
Klassentrakt, Dorfstrasse 30, Küsnacht

Architekt MMJS Jauch Stolz Architekten AG, Luzern

Bauherrschaft Kanton Zürich, Hochbauamt, Zürich



Objekt 4 Sihlcity, Zürich

Architekt Theo Hotz Partner Architekten, Zürich

Bauherrschaft Miteigentümergeinschaft Sihlcity,
Credit Suisse AG, Sihlcity, Zürich



Objekt 5 Landenberg
Landenbergstrasse 50–84, Winterthur

Architekt Peter Kunz Architektur BSA SIA, Winterthur

Bauherrschaft Baugesellschaft zum Landenberg
c/o Beat Odinga AG, Wädenswil



Objekt 6 Neubau Wohn- und Geschäftshaus
Bahnhofstrasse 117, Wetzikon

Architekt GKS Architekten + Partner AG, Luzern

Bauherrschaft Immuturicum AG, Wetzikon



Objekt 7 Neubau Wohnüberbauung
Krönleinstr. 18/20, Forsterstr. 76, Zürich

Architekt GKS Architekten+ Partner AG, Luzern

Bauherrschaft Immuturicum AG, Wetzikon



Objekt 8 Gemeindehaus Regensdorf
Walterstrasse 116, Regensdorf

Architekt phalt Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Gemeinde Regensdorf, Regensdorf



Objekt 9 Daniel Swarovski Corporation Männedorf
Alte Landstrasse 411, Männedorf

Architekt ingenhoven architects international,
Zweigniederlassung Männedorf

Bauherrschaft Swarovski Immobilien AG, Männedorf



Objekt 10 Haus Emil
Lachenstrasse 14, Bachenbülach

Architekt Duplex Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Brigitte Schürch-Meier, Bachenbülach



Objekt 11 Wohnüberbauung Stähelimatt
Riedenhholzstrasse 12–30, Zürich

Architekt Esch Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Schönau + Linth-Escher, Zürich



Objekt 12 Siedlung Zürich-Affoltern, Wehntalerstrasse 464–482, In Böden 45–57, Zürich

Architekt Müller Sigrist Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Frohheim (BGF), Zürich



Objekt 13 Wohnüberbauung Lebern-Dietlimoos
Moosstrasse 1–13, Adliswil

Architekt be baumschlager eberle, Zürich

Bauherrschaft Allreal Generalunternehmung AG, Zürich



Objekt 14 Wohnüberbauung Albisriederstrasse
Albisriederstrasse 188/190, Zürich

Architekt be baumschlager eberle, Zürich

Bauherrschaft Custodia Immobilien- und Vermögensverwaltungs AG, Wettswil a. Albis



Objekt 15 Connect
Albulastrasse 50, Zürich

Architekt be baumschlager eberle, Vaduz

Bauherrschaft Credit Suisse AG, Construction II, Zürich



Objekt 16 Zedernhof (Baufeld F)
Limmatfeldstrasse 5, Dietikon

Architekt be baumschlager eberle, Zürich

Bauherrschaft Halter AG, Zürich



Objekt 17 ETH Zürich e-Science Lab Neubau HIT
Wolfgang-Paully-Strasse 27, Zürich

Architekt be baumschlager eberle, Zürich

Bauherrschaft ETH Immobilien, Abteilung Bauten, Zürich



Objekt 18 Brühgutpark
Zürcherstrasse, Winterthur

Architekt Rotzler Krebs Partner, Landschaftsarchitekten, Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Stadtgärtnerei

→ 27



Objekt 19 Siedlung Säntisstrasse
Säntisstrasse 76–940, Brütten

Architekt BDE Architekten GmbH, Winterthur

Bauherrschaft Baltensperger AG, Seuzach



Objekt 20 Einfamilienhaus
Seefeldstrasse 4a/6, Rüti

Architekt Beat Ernst
Architekt FH SIA SWB, Rüti

Bauherrschaft Max und Magdalena Egger, Beat Ernst,
Rüti



Objekt 21 Rio Bar Zürich
Gessnerallee 17, Zürich

Architekt S2 Stucky Schneebeili Architekten, Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Zürich



Objekt 22* Siedlung Alterswohnungen Zürich-
Riesbach, Seefeldstrasse 50/53, Zürich

Architekt Beat Jaeggli Architekten, Zürich

Bauherrschaft Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich



Objekt 23* Hohes Haus West
Weststrasse 20, Zürich

Architekt Loeliger Strub Architektur,
Dipl. Arch ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Miteigentümergeinschaft Loeliger, Zürich



Objekt 24 Wohnhäuser Felix und Regula
Winkelriedstrasse 38, Zürich

Architekt Loeliger Strub Architektur,
Dipl. Arch ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie, Zürich



Objekt 25 BBW Schulhaus Anton Graff
Zürcherstrasse 28, Winterthur

Architekt Bosshard & Luchsinger Architekten AG,
Luzern

Bauherrschaft Bildungsdirektion Kanton Zürich



Objekt 26 Taverne zur Krone
Kronenplatz 1, Dietlikon

Architekt Tilla Theus und Partner AG, Zürich

Bauherrschaft Stadt Dietlikon, Bauamt



Objekt 27 Wohnbebauung Frauentalweg
Frauentalweg 102–112, Zürich

Architekt Tilla Theus und Partner AG, Zürich

Bauherrschaft Swiss Life Property Management AG, Zürich



Objekt 28 Lichtinstallation James Turrell
Home of FIFA, FIFA-Strasse 20, Zürich

Architekt Tilla Theus und Partner AG, Zürich

Bauherrschaft Fédération Internationale de Football Association FIFA, Zürich



Objekt 29 Sunnige Hof (Ersatzneubauten)
Else-Züblin-Str. 24/30/36/42/48/54, Zürich

Architekt burkhalter sumi architekten, Zürich

Bauherrschaft Siedlungsgenossenschaft «Sunnige Hof»,
Zürich
→ 20–21



Objekt 30* Hirsehof (Sanierung)
Forchstrasse 179, Freiestrasse 216, Zürich

Architekt burkhalter sumi architekten, Zürich

Bauherrschaft Helsana Versicherungen AG Dübendorf,
Dübendorf



Objekt 31 Hochhaus Weberstrasse (Anbau/
Sanierung), Weberstrasse 91, Winterthur

Architekt ARGE: burkhalter sumi architekten, Zürich
und Bednar Albisetti Architekten, Winterthur

Bauherrschaft UBS Fund Management (Switzerland) AG,
Basel

→ 10–13



Objekt 32 Bootshaus Peterli Oberrieden
Seestrasse bei 63, Oberrieden

Architekt Jörg Gimmi
gimmivogt architekten eth sia gmbh, Zürich

Bauherrschaft Baudirektion Kanton Zürich



Objekt 33 Sporthalle Hardau
Bullingerstrasse 80, Zürich

Architekt weberbrunner architekten ag, Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich Immobilien-Bewirtschaftung



Objekt 34 Strassenraumgestaltung Burgstrasse,
Weiler Burg, Meilen

Architekt raderschallpartner ag landschaftsarchitekten
bsla, Meilen

Bauherrschaft Gemeinde Meilen



Objekt 35 Produktionsstätte mit Denkfabrik
Zürichstrasse 125, Dübendorf

Architekt wild bär heule Architekten, Zürich

Bauherrschaft Kim Stahlmöbel, Dübendorf



Objekt 36 Nachverdichtung mit Patiohäusern
Weinbergstrasse 29–35, Erlenbach

Architekt wild bär heule Architekten, Zürich

Bauherrschaft vertr. durch Ueli Knoblauch, Maur



Objekt 37 Mehrfamilienhaus Feldstrasse
Feldstrasse 24, Urdorf

Architekt GfA Gruppe für Architektur, Barbara Burren,
Detlef Schulz, Zürich

Bauherrschaft West Side AG, Freienbach



Objekt 38 Sportanlage Herrenschürli
Helen-Keller-Strasse 20, Zürich

Architekt TOPOTHEK 1 Landschaftsarchitekten/
DÜRIG Architekten, Berlin/Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich, Amt für Hochbauten,
Grün Stadt Zürich



Objekt 39 Neubau Einfamilienhaus
Gottshalden

Architekt Rossetti + Wyss Architekten, Zollikon

Bauherrschaft privat



Objekt 40 Umbau Telefonzentrale Wollishofen
Kalchbühlstrasse 4, Zürich

Architekt Rossetti + Wyss Architekten, Zollikon

Bauherrschaft Kalchbühl Raum AG, Zürich



Objekt 41 Erweiterung und Sanierung
Primarschulhaus Meiliwiese, Hinwil

Architekt raumfindung architekten eth fh sia,
Rapperswil

Bauherrschaft Primarschulgemeinde Hinwil



Objekt 42 Schiessanlage Albisgüetli/Musikzentrum
SJMuz, Uetlibergstrasse 331, Zürich

Architekt Diethelm & Spillmann
Dipl. Architekten FH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Schützengesellschaft der Stadt Zürich,
Zürich



Objekt 43 townhouse one
Glärnischstrasse 1, Horgen

Architekt moos.giuliani.herrmann architekten, uster

Bauherrschaft Denise Haller, Kilchberg



Objekt 44 Seniorenresidenz und Pflegeheim
Ruggacker, Bremgartnerstrasse 39, Dietikon

Architekt Niedermann Sigg Schwendener Architekten,
Zürich

Bauherrschaft Stadt Dietikon



Objekt 45 Pflegezentrum Bombach
Limmatalstrasse 371, Zürich

Architekt Niedermann Sigg Schwendener Architekten,
Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich Amt für Hochbauten



Objekt 46 Obergericht Kanton Zürich
Hirschengraben 15, Zürich

Architekt Felber Widmer Schweizer Architekten SIA AG,
Aarau

Bauherrschaft Obergericht Kanton Zürich, Hochbauamt
Kanton Zürich

→ 22–23



Objekt 47 Alterswohnungen Siedlung Seebach
Glattalstrasse 1/3/7/11, Zürich

Architekt Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG,
Zürich

Bauherrschaft Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich
SAW, Zürich



Objekt 48* Ersatzneubau Verwaltungsgebäude
Stampfenbachstrasse 30, Zürich

Architekt Voelki Partner Architekten, Zürich

Bauherrschaft Baudirektion Kanton Zürich, vertr. durch
Hochbauamt Kanton Zürich



Objekt 49 Wohnhaus
Rebwiesenstrasse 56–66, Zollikon

Architekt Fischer Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Zürich IMRE AG, Zürich



Objekt 50 Wohnüberbauung Ecoplace
Hädlichstrasse 6/8/10, Zürich

Architekt Fischer Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft AXA Leben, vertr. durch AXA Investment
Managers Schweiz AG, Zürich



Objekt 51 Wohn- und Geschäftsüberbauung
Badenerstrasse 575/581, Zürich

Architekt Camenzind Evolution AG, Zürich

Bauherrschaft Swiss Life AG, Zürich



Objekt 52 Zentrum für Forensische Psychiatrie
Alleestrasse 80, Rheinau

Architekt Derendinger Jaillard Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Kanton Zürich

→ 24–25



Objekt 53 Temporäre Nutzung
Areal Aargauerstrasse 14–94, Zürich

Architekt NRS in situ Zürich, Zürich

Bauherrschaft Swiss Life AG, Zürich
Asylorganisation Zürich, Zürich



Objekt 54 Schärer Areal
Seestrasse 74/76/78, Erlenbach

Architekt Christ & Gantenbein
Architekten ETH SIA BSA, Basel

Bauherrschaft Schärer Erlenbach AG, Erlenbach



Objekt 55* HPL Molecular Health Sciences Platform
ETH Zürich, Schafmattstrasse 22, Zürich

Architekt Burckhardt+ Partner AG Zürich, Zürich

Bauherrschaft ETH Immobilien, Zürich



Objekt 56 Neubau Bezirksgebäude Dietikon
Bahnhofplatz 10, Dietikon

Architekt Andy Senn
Architekt BSA SIA, St.Gallen

Bauherrschaft Kanton Zürich, Baudirektion, Immobilienamt
→ 14–17



Objekt 57 Europaallee – Pädagogische Hochschule
Zürich und Geschäftshaus

Architekt Max Dudler
Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft SBB AG, Bern
→ 27



Objekt 58* Rechberggarten
Hirschengraben bei 40, Zürich

Architekt Hager Partner AG, Zürich

Bauherrschaft Immobilienamt Kanton Zürich, vertr. durch
HBA Kanton Zürich



Objekt 59 Aufstockung Apartmenthaus
Schwimbadstr. 9, Kloten

Architekt AMJGS Architektur, Zürich

Bauherrschaft Anlagestiftung Turidomus, Kloten



Objekt 60 Hofhäuser Zumikon
Haldenstrasse 1, Zumikon

Architekt Think Architecture, Zürich

Bauherrschaft Moser Bau Immobilien AG, Zug



Objekt 61 Bürogebäude Gasser Bau AG
Rütisbergstrasse 5, Oberhasli

Architekt Käferstein & Meister
dipl. Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Gasser Bau AG
Oberhasli



Objekt 62 Wohnhaus in Küsnacht
Boglerenstrasse 66, Küsnacht

Architekt Käferstein & Meister
dipl. Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Phil und Hanah Willmott, Küsnacht



Objekt 63 Wohnüberbauung Wolfswinkel
Wolfswinkel 12–24/12a–24a, Zürich

Architekt Egli Rohr Partner AG Architekten BSA SIA,
Baden Dättwil

Bauherrschaft ABZ Allgemeine Baugenossenschaft Zürich



Objekt 64 Wohnüberbauung Katzenbach
Katzenbachstrasse 211–231, Zürich-Seebach

Architekt Egli Rohr Partner AG Architekten BSA SIA
Baden Dättwil

Bauherrschaft Mobimo Verwaltungs AG, Küsnacht



Objekt 65 Wohnüberbauung Obstgarten,
Stettbachstrasse 44/46/48/50/52, Zürich

Architekt Egli Rohr Partner AG Architekten BSA SIA
Baden Dättwil

Bauherrschaft W. Schmid + Co., Glattbrugg



Objekt 66 Alterszentrum Am Bach, Birmensdorf
Bachstrasse 1, Birmensdorf

Architekt Egli Rohr Partner AG Architekten BSA SIA
Baden Dättwil

Bauherrschaft Baugenossenschaft Alterszentrum Am Bach,
Birmensdorf



Objekt 67* Wohnüberbauung Holzerhurd
Im Holzerhurd 46–52, Zürich

Architekt Egli Rohr Partner AG Architekten BSA SIA
Baden Dättwil

Bauherrschaft Baugenossenschaft Süd-Ost, Zürich



Objekt 68 Sportanlage Juchhof
Vulkanstrasse 200, Bernerstrasse 331, Zürich

Architekt E2A Eckert Eckert Architekten, Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich, vertr. durch Amt für
Hochbauten der Stadt Zürich



Objekt 69 Auditorium Stäfa
Tränkebachstrasse 39, Stäfa

Architekt E2A Eckert Eckert Architekten, Zürich

Bauherrschaft Schulgemeinde Stäfa



Objekt 70 Ersatzneubau, Zentrum für Gehör
und Sprache, Frohalpstrasse 78, Zürich

Architekt E2A Eckert Eckert Architekten, Zürich

Bauherrschaft Volksschulamt/Baudirektion Kanton Zürich/
Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich



Objekt 71 Umnutzung Viaduktbögen
IM VIADUKT, Zürich

Architekt EM2N Architekten AG, ETH SIA BSA, Zürich

Bauherrschaft Stiftung PWG, Zürich



Objekt 72* Wohnhaus Neufrankengasse
Langstrasse 151, Zürich

Architekt EM2N Architekten AG, ETH SIA BSA, Zürich

Bauherrschaft SBB Immobilien Development Region Ost,
Zürich

→ 27



Objekt 73 Gesamtsanierung SIA Hochhaus und Nebengebäude, Selnastrasse 16, Zürich

Architekt Romero & Schaeffle Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft SIA Haus AG c/o Administra Immobilien-Treuhand AG, Zug



Objekt 74 Friedhofgebäude Erlenbach Seestrasse, Parzelle 3943, Erlenbach

Architekt Fuhrmann Hächler Architekten ETH BSA SIA AG, Zürich

Bauherrschaft Politische Gemeinde Erlenbach
→ 28



Objekt 75 Wohnsiedlung Aspholz Nord Mühlerstrasse 102–118, Zürich

Architekt pool Architekten, Zürich

Bauherrschaft BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich



Objekt 76 Alterswohnungen Frieden Wehntalerstrasse 440, Zürich

Architekt pool Architekten, Zürich

Bauherrschaft SAW, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich



Objekt 77 Wohn- und Geschäftshaus Badenerstrasse Badenerstrasse 380, Zürich

Architekt pool Architekten, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Zurlinden, Zürich



Objekt 78 Stadthaus Schlieren Freiestrasse 6, Schlieren

Architekt Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Stadt Schlieren, Schlieren



Objekt 79 Volg & Dorfplatz Trüllikon Diessenhoferstrasse 4, Trüllikon

Architekt Schmid Schärer Architekten, Zürich

Bauherrschaft Gemeinde Trüllikon



Objekt 80 BOG. Schauhaus Botanischer Garten Adletshusen 78, Grünigen

Architekt idA buehrer wuest architekten ag, Zürich

Bauherrschaft ZKB Kaufmännisches Gebäudemanagement LGK, Dübendorf



Objekt 81 Wohnüberbauung Am Katzenbach, Katzenbachstrasse 21–181, Kirchenfeld 6–92, Zürich

Architekt Zita Cotti Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Glattal Zürich



Objekt 82 Wohnüberbauung Aublickweg,
Johannes-Hirt-Strasse, Au-Wädenswil

Architekt A4D Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Allreal Generalunternehmung AG, Zürich



Objekt 83 Wohnüberbauung Pilatusblick
Geerenstrasse 13–23, Ottenbach

Architekt A4D Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Immonvesta AG, Muri (AG)



Objekt 84 Alterswohnen Feldstrasse Zürich
Feldstrasse 110, Zürich

Architekt Durrer Linggi Architekten AG (seit 2013:
Patrik Linggi Architekten AG), Zürich

Bauherrschaft SAW, Stiftung Alterswohnungen der Stadt
Zürich



Objekt 85 Instandstellung Alterssiedlung Dufourstr.
Dufourstrasse 146/144, Baurstrasse 11, Zürich

Architekt Schneider Studer Primas GmbH, Zürich

Bauherrschaft SAW, Stiftung Alterswohnungen der Stadt
Zürich



Objekt 86 Mathilde Escher Heim
Lengghalde 1, Zürich

Architekt Darlington Meier Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Mathilde Escher Heim Stiftung, Zürich



Objekt 87 Uetlibergstrasse 135, Zürich

Architekt Darlington Meier Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Creartis AG, Sarnen



Objekt 88* Pavillon im Neuhofpark, Wädenswil
Neuhofpark/Florhofstrasse 3, Wädenswil

Architekt Hotz Partner AG, Wädenswil

Bauherrschaft Stadt Wädenswil, Planen und Bauen



Objekt 89 Neubau Wohngebäude Werk- und
Wohnhaus zur Weid, Rossau, Mettmenstetten

Architekt ARGE: bhend.klammer und Ramser Schmid
Architekten, Zürich

Bauherrschaft Immobilienamt der Stadt Zürich, vertr. durch
Amt für Hochbauten, Zürich



Objekt 90 Vorderer Sternen
Theaterstrasse 11, Zürich

Architekt SAM architekten und partner AG, Zürich

Bauherrschaft PSP Swiss Property AG,
PSP Management AG, Zürich



Objekt 91 Gemeindesaal Männedorf
Alte Landstrasse 254, Männedorf

Architekt SAM Architekten und Partner AG, Zürich

Bauherrschaft Gemeinde Männedorf

Objekt 92 Pavillon
Soodring 33, Adliswil

Architekt SAM Architekten und Partner AG, Zürich

Bauherrschaft Swiss Re, Zürich

Objekt 93 Wohnhäuser Avellana
Winterthurerstrasse 478, Zürich

Architekt Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten, Zürich

Bauherrschaft Wogeno Genossenschaft Zürich



Objekt 94 Werk- und Feuerwehrgebäude
Industriestrasse 11/13, Wallisellen

Architekt CH Architekten AG, Wallisellen

Bauherrschaft Politische Gemeinde Wallisellen/die Werke
Versorgung Wallisellen AG, Wallisellen

Objekt 95 Botanischer Garten Zürich, Sanierung
Tropenhäuser und Betriebsgebäude, Zürich

Architekt ARGE Botanik: Hubacher Peier Architekten
und Haerle Hubacher Architekten, Zürich

Bauherrschaft HBA Kanton Zürich/Universität Zürich

Objekt 96 Wohn- und Geschäftshaus
Alte Landstrasse 145, Thalwil

Architekt Dolenc Scheiwiler SIA BSA, Zürich
Beat Nievergelt SIA, Zürich

Bauherrschaft Andreas Scheiwiler, Thalwil



Objekt 97 Hallenbad City, Erneuerung und
Betrieboptimierung, Sihlstrasse 71, Zürich

Architekt ernst niklaus fausch architekten eth sia
gmbh, Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich Immobilien-Bewirtschaftung,
vertr. durch Amt für Hochbauten, Zürich

Objekt 98 Zentrumsüberbauung «Square»
Lirenächer, Kloten

Architekt ernst niklaus fausch architekten eth sia
gmbh, Zürich

Bauherrschaft Specogna Immobilien, Kloten (A+B)
ARGE: Lirenächer, Oberwil (C), Kloten

Objekt 99 Tagesstätte Dielsdorf, Dielsdorf

Architekt Bob Gysin + Partner BGP Architekten
ETH SIA BSA, Zürich

Bauherrschaft Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral
Gelähmte, Dielsdorf



Objekt 100 Alterszentrum Neue Lanzeln
Bahnhofstrasse 58, Stäfa

Architekt Bob Gysin + Partner BGP Architekten
ETH SIA BSA, Zürich

Bauherrschaft Gemeinde Stäfa



Objekt 101 Wohn- und Atelierhaus
Englischviertelstrasse 2, Zürich

Architekt Bob Gysin + Partner BGP Architekten
ETH SIA BSA, Zürich

Bauherrschaft Tanja und Marco Giuliani, Zürich



Objekt 102 Wohnhaus Schiedhaldenstrasse
Schiedhaldenstrasse 24, Küsnacht

Architekt Gret Loewensberg Architekten GmbH, Zürich

Bauherrschaft Erbgemeinschaft Leuenberger, Zürich



Objekt 103 Wohnsiedlung Glanzenberg
Glanzenbergstrasse 26/28, Dielsdorf

Architekt Galli Rudolf
Architekten AG BSA ETH, Zürich

Bauherrschaft Siedlungsgenossenschaft Eigengrund, Zürich



Objekt 104 Technische Berufsschule Zürich
Ausstellungsstrasse 70, Zürich

Architekt Galli Rudolf
Architekten AG BSA ETH, Zürich

Bauherrschaft Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich



Objekt 105 Ersatzneubau Wohnsiedlung Leimbach
Zwirnerstrasse 257–269, Leimbach

Architekt Galli Rudolf
Architekten AG BSA ETH, Zürich

Bauherrschaft Genossenschaft Hofgarten, Zürich



Objekt 106 Aufwertung Zugangsbereich Schweizer
Fernsehen, Fernsehstrasse 1–4, Zürich

Architekt Bünzli & Courvoisier Architekten AG/
HinderSchlatterFeuz, Zürich

Bauherrschaft SRG SSR idée suisse, Bern



Objekt 107 Siedlung Living 11
Schaffhauserstrasse 561–595, Zürich

Architekt Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft ASIG Wohngemeinschaft, Zürich

→ 28



Objekt 108 Gesamtsanierung Dorflinde, Schwammen-
dingenstr. 37/39/41, Dorflindenstr. 2/4, Zürich

Architekt Gruppe für Architektur GmbH/neff neumann
architekten ag, Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich Immobilienbewirtschaftung/
Liegenschaftenverwaltung, vertr. durch Amt
für Hochbauten, Zürich



Objekt 109 Lindenrinde – Wohnhaus Seminarstrasse
Seminarstrasse 21, Zürich

Architekt Ken Architekten BSA AG, Zürich

Bauherrschaft Erbgemeinschaft Meili, Zürich



Objekt 110 Rechenzentrum OIZ Zürich
Siemens-Albis-Areal, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Stadt Zürich Immobilienbewirtschaftung/
vertr. durch Amt für Hochbauten, Zürich



Objekt 111 SBB Baudienstzentrum Kohlendreieck
Zürich, Remisenstrasse 7, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft SBB Immobilienbewirtschaftung Ost, Zürich



Objekt 112 Wohnsiedlung Krone Zürich Altstetten
Feldblumenstrasse/Spirgartenstrasse, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft SAW Zürich/Implenia Development AG
Zürich/Dietlikon



Objekt 113 Wohnsiedlung Triemli Zürich, Birmens-
dorferstr./Triemlistr./Kellerweg, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich



Objekt 114 Wohnsiedlung Badener
Badenerstrasse 707, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Halter AG Immobilien/Peter Halter
Liegenschaften AG, Zürich



Objekt 115 Mehrfamilienhaus Guggach Zehn Zürich
Buchmattweg 5, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Privat, Stockwerkeigentum



Objekt 116 Schulhaus Wyden, Winterthur
Esenstrasse 16, Winterthur

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Stadt Winterthur



Objekt 117 Schulhaus Obermeilen
Bergstrasse 121, Meilen

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Schule Meilen



Objekt 118 Wohnüberbauung auf der Forch
Küsnacht

Architekt A.D.P. Walter Ramseier Partners AG Arch.
BSA SIA SWB, Zürich

Bauherrschaft Eigenheimgenossenschaft Küsnacht EGK,
Küsnacht



Objekt 119 Neuüberbauung Sidi-Areal
St.Gallerstrasse, Winterthur

Architekt A.D.P. Walter Ramseier Partners AG Arch.
BSA SIA SWB, Zürich

Bauherrschaft BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich
→ 28



Objekt 120 Gartenstadt Zelgli
Eisweierstrasse 91–197, Winterthur

Architekt PARK Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft L+B AG, HGV, Robert Hofer, Winterthur
→ 29



Objekt 121 Wohn- und Geschäftshaus Selnau
Gerechtigkeitsgasse 2, Zürich

Architekt PARK Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft P. Bichsel, F. Dédélley, M. Hauser, M. Müller,
Zürich



Objekt 122* Haus in Albisrieden
Lyrenweg 21a, Zürich

Architekt Michael Meier und Marius Hug Architekten
AG, Zürich

Bauherrschaft Sibylle Kanalz/Michael Meier, Zürich



Objekt 123 Wohnhaus und Scheune Herzogenmühle
Herzogenmühlestrasse 24, Zürich

Architekt Michael Meier und Marius Hug Architekten
AG, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten, Zürich
→ 29

* Fertigstellung ausserhalb der definierten Zeitperiode

Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2013

Die Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich zeichnete 2013 drei beispielhafte und qualitätsvolle Bauten mit einem Preis aus und sprach drei weiteren Objekten eine Anerkennung zu. Die Preisverleihung erfolgte anlässlich einer Feier am 12. November 2013 im Verwaltungsgebäude der Zürcher Kantonalbank an der Josefstrasse 222 in Zürich. In der Jury wirkten mit:

Stefan Bitterli, Stiftungsratspräsident, Zürich

Prof. Stefan Braunfels, Architekt, Berlin (verhindert)

Christian Caduff, stv. Direktor Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Prof. Urs Fanger, Kunst- und Kulturbeauftragter, Zürich

Rodolphe Luscher, Architekt, Lausanne

Ludovica Molo, Architektin, Lugano

Beat Zoderer, Kunstschaffender, Zürich

**Herausgegeben von der
Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich
© 2013 Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich**

**Die Texte wurden von Caspar Schärer, Zürich,
im Auftrag der Jury verfasst.**

**Die Bauwerke wurden von
Mark Röthlisberger, Zürich, fotografiert.**

**Das Erscheinungsbild wurde von
Integral Lars Müller, Zürich, entworfen.**

**Lithografie und Druck:
Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH**

Gutes Bauen

